



Von Weihnachten gelangweilt?

Markus 3,20-21; 3,31-35; 6,1-6

Der Evangelist Markus bietet seinen Lesern keine klassische Weihnachtserzählung. Das macht ihn für viele sympathisch, da man sich oft nur noch wenig von den bekannten Erzählungen begeistern lassen kann. Dies ist wohl ein generelles Problem: wir sind zu vertraut mit Jesus, dass wir noch wirklich von Ihm fasziniert sind. Genau diese Spannung greift Markus in seiner versteckten „Weihnachtserzählung“ auf.

Los geht's

- Teile kurz eine unvergessliche Begebenheit aus deiner Kindergottesdienstzeit?
- Rückblickend: welches Bild von Jesus hast Du aus der Zeit im Kindergottesdienst für Dich mitgenommen?

Auslegung & Anwendung

Lies Markus 3,20-21; 3,31-35; 6,1-6

- Nur kurz: Wenn Du den Kontext der beiden Abschnitte anschaust, ist für Dich das Verhalten der Familie & den Freunden Jesu eher verwunderlich oder verständlich? Warum? Was fällt Dir besonders auf? Wie gehen andere Menschen zu dieser Zeit mit Jesus um?
- Mk 6,2-3: erkläre, warum die Menschen aus Jesu Heimatstadt solch eine Ablehnung verspürten. Warum war es für sie so schwer zu glauben?
- Inwiefern stoßen Jesus und seine Botschaft genau auf die gleiche Art und Weise auf Ablehnung auch noch heute?
- Warum wollte die Familie Jesu in Mk 2,21 sogar mit „Gewalt“ Jesus nach Hause holen? Wie kannst Du Dir erklären, dass Maria (V31) mit dabei war?
- Was möchte Jesus in Mk 2,33-35 deutlich machen, um was es in dieser Welt wirklich geht? N.T. Wright schreibt dazu: „Wenn man in diesen Versen nicht eine zutiefst schockierende Botschaft hört, hat man den Text nicht richtig gelesen.“ Warum waren wohl tatsächlich Maria und die anderen schockiert? Warum sollte es uns schockieren?

- Mk 6,5-6: woran lag es wohl, dass Jesus keine Wunder tun konnte (und doch manche heilte)? Warum zeigt uns Markus ausgerechnet diesen Umstand?
- Was lehrt uns das über die Macht Jesu und wie Er auch noch heute Wunder in unseren Leben bewirken kann?
- Daniel sagte in der Predigt: „Jesus zu ‚kennen‘ war für diese Menschen keine Ermutigung zum Glauben, sondern eher ein Hintergrundgrund für ihren Glauben.“ – inwiefern geht es Dir (manchmal) ähnlich? Wie bist Du damit bisher umgegangen? Tauscht Euch darüber aus, wie Du mehr zu den Menschen werden kannst, die Jesus „belagern“ (Mk 2,32), statt zu denen die ihn vermeintlich „kennen“ und deswegen „ablehnen“ (Mk 6,3).

Impuls für eine Gebetszeit in der Gruppe

- Mache Dich ehrlich vor Gott und bitte Ihn darum, dass Du Ihn wirklich neu kennenlernen darfst, um eine tiefe Begeisterung für Ihn zu haben.